



## Bundshaushalt 2027 – ODA unter Druck

Liebe Leser\_innen,  
die Haushaltsverhandlungen haben bereits volle Fahrt aufgenommen. In der Bundespressekonferenz stellten wir gestern unsere Forderungen zum Bundshaushalt 2027 der Hauptstadtspresse vor und berichteten von den praktischen Auswirkungen der Kürzungspolitik.

Nach dem Eckwertebeschluss der Bundesregierung soll der Etat für Entwicklungszusammenarbeit im kommenden Jahr um weitere 500 Millionen Euro absinken, die humanitäre Hilfe auf niedrigem Niveau stagnieren. Angesichts der großen Bedarfe fordern wir, diese Mittel deutlich aufzustocken.

Die ODA-Quote – der Anteil der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe gemessen an der deutschen Wirtschaftsleistung – steuert aktuell auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren zu. Im Jahr 2025 lag sie bei 0,56 Prozent – weit unter der Marke von 0,7 Prozent, zu der Deutschland sich verpflichtet hat. In unserer Studie „ODA unter Druck“ zeigen wir auf, in welchen Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe die Mittel besonders fehlen.

Statt Kürzungen brauchen wir dringend mehr Investitionen in menschliche Sicherheit und globale Gerechtigkeit! In unserem **Statement zum Bundshaushalt** finden Sie weitere Informationen zum Eckwertebeschluss der Bundesregierung – und unsere Kritik daran.

Herzliche Grüße

Åsa Månsson  
Geschäftsführerin

### SCHWERPUNKT



## Statement zu den Eckwerten des Bundshaushalts 2027

Die Eckwerte für den Bundshaushalt 2027 bestätigen die Befürchtungen der Zivilgesellschaft für die zukünftige Finanzierung von Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe. Der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) könnte mit 9,473 Milliarden Euro weit unter der Marke von 10 Milliarden Euro und damit auf den niedrigsten Stand seit 2018 fallen.

[Zur Pressemitteilung](#)

## 150 NRO fordern mehr Geld für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Kurz bevor Bundesfinanzminister Lars Klingbeil seine Eckpunkte für den Haushalt 2027 der Öffentlichkeit präsentierte, stellten wir in der Bundespressekonferenz unsere Forderungen zum BMZ-Etat und zur humanitären Hilfe vor. Statt Kürzungen braucht es Aufwüchse. Ansonsten könnten mühsam erarbeitete Erfolge der Entwicklungszusammenarbeit zunichtegemacht werden und Millionen Menschen ihr Leben verlieren. Unseren Appell richteten wir stellvertretend für über 150 zivilgesellschaftliche Organisationen an die Bundesregierung.

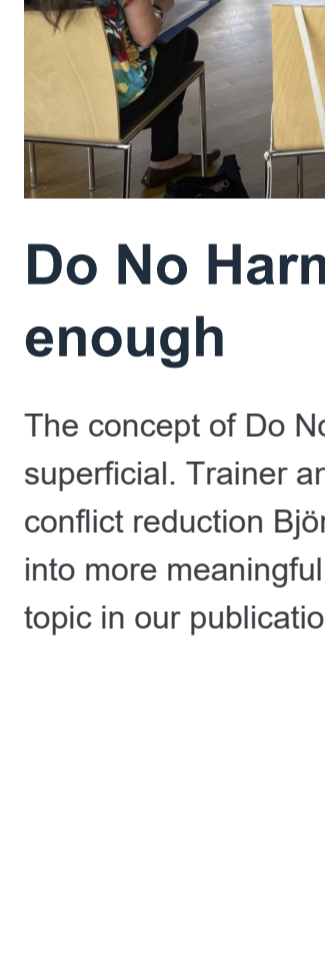
[Zur Pressemitteilung](#)

## Deutschland sollte vorangehen

Am 9. April veröffentlichte die OECD die vorläufigen Zahlen zu den öffentlichen Entwicklungsleistungen (ODA) für das Jahr 2025. Die Finanzierung von Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe ist weiter rückläufig. Deutschlands ODA-Quote sank auf 0,56 Prozent des Bruttonationaleinkommens. Weltweit brach die Finanzierung sogar um 23,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein. In unserer Pressemitteilung machten wir deutlich: Es braucht dringend eine Kurskorrektur.

[Zur Pressemitteilung](#)

## ODA-Studie: Wie verlässlich ist Deutschlands Engagement?



Die humanitären und entwicklungspolitischen Bedarfe steigen weltweit dramatisch. Um den tatsächlichen Bedarfen gerecht zu werden, müsste Deutschland mindestens 0,8 Prozent seiner Wirtschaftsleistung in Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe investieren. Besonders fehlen die Mittel in den ärmsten Ländern der Welt, im Gesundheitsbereich, bei der Ernährungssicherung, der Klimafinanzierung und der Geschlechtergerechtigkeit. Die Studie analysiert, wie sich die deutschen ODA-Leistungen zusammensetzen, zeigt die jüngsten Entwicklungen auf und formuliert konkrete Handlungsansätze.

[Zur Studie](#)



## Deutsche ODA: „Ein zentraler Gradmesser internationaler Verantwortung“

Seit 2022 streicht Deutschland seine Mittel für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (ODA) kontinuierlich zusammen. Melissa Li und Karla Kröner vom Global Public Policy Institute haben sich die jüngsten Entwicklungen genau angeschaut und analysiert, wie sich die deutschen ODA-Leistungen zusammensetzen. Im Interview erläutern die Autor\_innen der Studie „ODA unter Druck“, welche Konsequenzen diese Kürzungs politik hat.

[Zum Interview](#)

### AKTUELLES

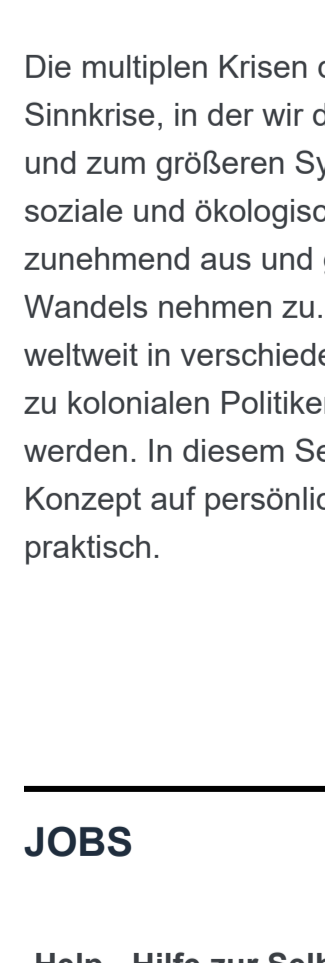


## VENRO-Vorstand trifft Bundesministerin Reem Alabali Radovan zum Gespräch

Beim regelmäßig stattfindenden Austausch mit Reem Alabali Radovan, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, betonte unser Vorstand die zivilgesellschaftlichen Erwartungen an das Ministerium, insbesondere mit Blick auf die dort laufenden Reformprozesse sowie die Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit.

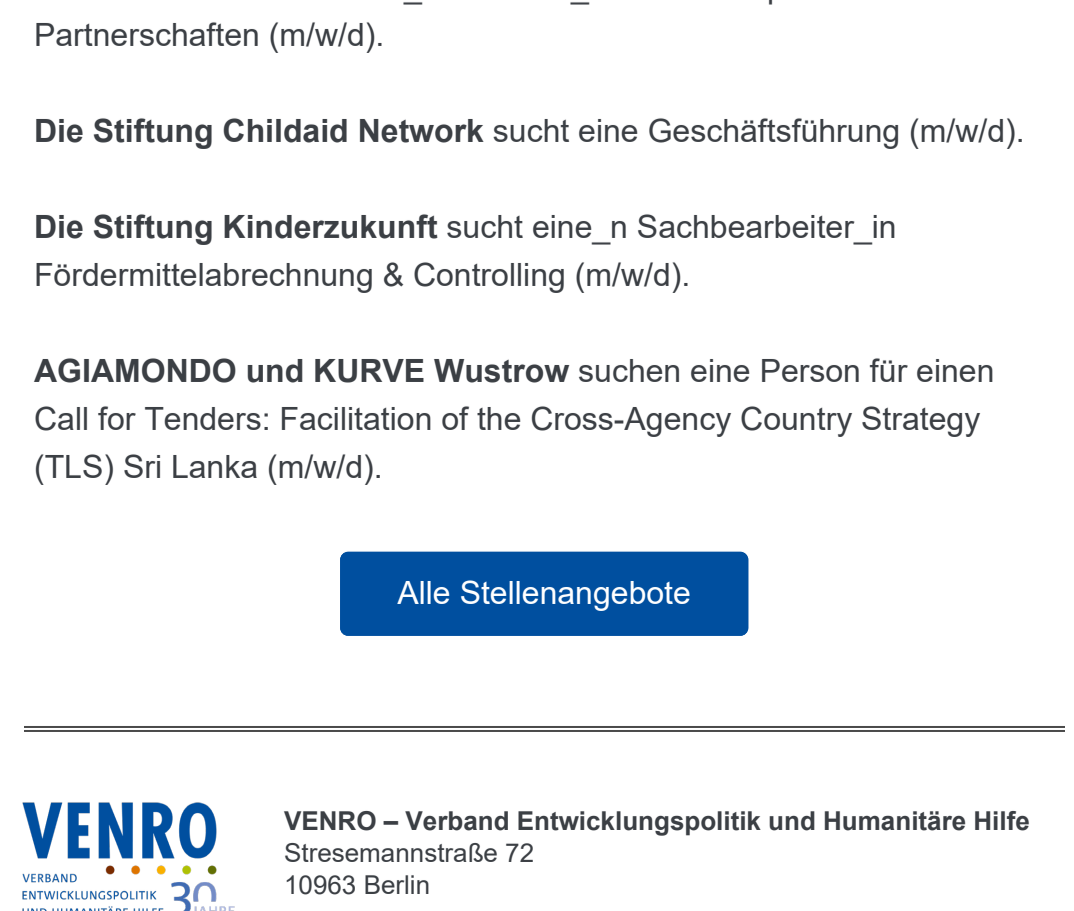
[Zum Artikel](#)

## Eine global gerechte Energiewende statt neuer Abhängigkeiten



Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine steht die nationale Energiesicherheit im Zentrum politischer Debatten. Zusätzlich hat der Krieg gegen den Iran die Frage nach Energieouveränität für Deutschland verschärft. Wenn Energiepolitik jedoch primär unter sicherheits- und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten gestaltet wird, drohen menschenrechtliche, soziale und ökologische Aspekte in den Hintergrund zu geraten. In unserem Standpunkt zeigen wir auf, wie der Weg zu einem global gerechten und resilienten Energiesystem gelingen kann.

[Zum Standpunkt](#)



## Schlechte Bewertung, teure Kredite: Wenn Ratings Staaten in die Schuldenfalle treiben

Die Urteile weniger großer Ratingagenturen bestimmen maßgeblich, wie günstig Staaten Kredite bekommen. Doch gerade Länder im Globalen Süden müssen oft höhere Zinsen zahlen als andere Staaten – und geraten in einen gefährlichen Schuldenkreislauf. Eine stärkere Regulierung von Kreditbewertungsagenturen wird deshalb immer dringlicher, unterstreicht unsere Kollegin Sonja Grigat, Referentin im Bereich Globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung, in ihrem Blogbeitrag.

[Zum Blogbeitrag](#)

## FfD-Forum 2026: Jetzt müssen auf Sevilla Taten folgen!

Die Verpfändung von Sevilla zur Entwicklungszusammenarbeit sind ein Prüfstein für die globale Solidarität. In diesem Blogbeitrag blickt Sonja Grigat, Referentin im Bereich Globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung, auf das UN-Forum für Entwicklungszusammenarbeit in New York und erörtert, welche konkreten Schritte es für eine faire Finanzierung, gerechte Steuern und Lösungen der Schuldenkrise braucht.

[Zum Blogbeitrag](#)



## Do No Harm as a Framework is not enough

The concept of Do No Harm is widely used – but often remains superficial. Trainer and practitioner in the field of peacebuilding and conflict reduction Björn Eser explores how this framework can be turned into more meaningful practice. You can find further information on the topic in our publication "Good intentions are not good enough".

[To the blog article](#)

[To the publication](#)



## Café Kyiv 2026: Zwischen Krieg, Desinformation und Wiederaufbau

Unmittelbar vor dem vierten Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine kamen Politik, Medien und Zivilgesellschaft zur vierten Ausgabe von Café Kyiv im Bereich. Auch unsere Kollegin Erzsébet Lajos, Referentin im Bereich Stärkung der Zivilgesellschaft, war dabei. Bei Gesprächen zwischen Kunst und Kriegstechnik wurde deutlich: Die Zukunft der Ukraine entscheidet sich nicht erst morgen – sondern heute.

[Zum Blogbeitrag](#)



Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, leiten Sie ihn gerne weiter!  
[Zur Anmeldung](#)

### VERANSTALTUNGEN

07.05.2026, Seminar, VENRO, online  
**Feministische Ansätze in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit**

In einer von globalen Ungleichheiten geprägten Welt eröffnen feministische Ansätze im Globalen Lernen zentrale Perspektiven auf Macht, Widerstand und gesellschaftliche Transformation. Gerade vor dem Hintergrund erstarkender antifeministischer Mobilisierungen erfordert die Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen fundiertes Wissen sowie die kontinuierliche Reflexion der eigenen Positionierung. In diesem Seminar setzen Teilnehmende sich mit zentralen Ansätzen machtkritischer Feminismen auseinander und schaffen Raum für Reflexion, Austausch und gemeinsames Lernen.

[Zum Seminar](#)

07.05.2026, Workshop, VENRO, online  
**Shifting Power and LGBTIQ\* – Decolonial Practice in Development Cooperation**

The topic of shifting power and LGBTIQ\* in development cooperation highlights how global inequalities are shaped by historical and structural power imbalances rooted in colonialism. Decolonial approaches aim to challenge these dynamics by centering local knowledge, leadership, and experiences—particularly those of marginalized communities. In this context, LGBTIQ\* rights reveal both the importance and complexity of more equitable partnerships. This workshop presents the insights by the human-rights activist Florence Khaxas and the exemplary project-work of the Hirschfeld-Eddy-Foundation.

[To the Workshop](#)

09.06.2026 - 10.06.2026, Seminar, VENRO, Hannover  
**Wirkungsorientierte Projektplanung in der Praxis**

Globale Krisen, vielfältige Akteurskonstellationen und sich verändernde Finanzierungsbedingungen stellen Projekte und Programme in der Entwicklungszusammenarbeit vor neue Herausforderungen. Um unter diesen Bedingungen effektiv, verantwortungsvoll und nachhaltig handeln zu können, benötigen Fachkräfte und Entscheidungsträger\_innen vertiefte Kenntnisse, methodische Sicherheit und ein reflektiertes Verständnis von Wirkungszusammenhängen. In diesem Seminar stehen Austausch und Wissenstransfer von Good Practices zum Thema Wirkungsorientierung im Mittelpunkt.

[Zum Seminar](#)

10.06.2026, Fortbildung, VENRO, online  
**Zukunftsfähige Organisationen brauchen starke Jugendbeteiligung**

Die Zukunft global gerecht gestalten – aber wie? Junge Menschen sind hier zentrale Akteur\_innen. Sie bringen wertvolle Perspektiven mit und haben ein Recht auf Beteiligung! Sie sind jedoch in Organisations- und Entscheidungsstrukturen oft kaum vertreten. In dieser Fortbildung geht es darum, wie Organisationen von der Einbindung junger Menschen profitieren, und wie Jugendbeteiligung wirkungsvoll, nachhaltig und inklusiv gelingen kann.

[Zur Fortbildung](#)

15.06.2026 - 16.06.2026, Fortbildung, VENRO, Berlin  
**Essential Skills for Safeguarding Interviews and Evidence Collection**

Many organisations have introduced complaints mechanisms or whistleblowing systems to enable employees, staff and other stakeholders to safely raise issues of sexual exploitation, abuse, harassment and abuse of power, or any other form of sexual or other forms of misconduct committed by organisational staff or associated personnel. This training equips NGO staff with the essential skills and knowledge to conduct first-step interviews and secure evidence in Safeguarding cases.

[To the Event](#)

27.05.2026, Veranstaltung, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef.), Berlin  
**Berliner Sommerdialog 2026: Women, Peace and Security in Practice**

Dieser Berliner Sommerdialog ist eine direkte Fortsetzung des Berliner Sommerdialogs 2025: Inclusive Peace: Resisting the Backlash, Strengthening Participation. Nachdem in Teil I die Fortschritte und Herausforderungen der Agenda „Frauen, Frieden und Sicherheit“ (Women, Peace, Security - WPS) reflektiert wurden, fokussiert sich Teil II auf die Frage wie die WPS-Agenda durch deutsche Entwicklungszusammenarbeit und internationale Partnerschaften konkret vorangetrieben werden kann.

[Zur Veranstaltung](#)

29.05.2026 - 23.06.2026, Veranstaltung, Brot für die Welt, Hamburg und online  
**Gelassen bleiben im Konflikt: Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg**

In der politischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist es oft eine Herausforderung, mit Menschen anderer Überzeugungen respektvoll ins Gespräch zu kommen, ohne in einen Schlagabtausch zu geraten. Genau hier setzt das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg an. Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Modell und die innere Haltung der Gewaltfreien Kommunikation. Anhand eigener Beispiel-Situationen können Teilnehmende diese Art des Kommunizierens üben und ihre Wirkung erfahren.

[Zum Seminar](#)

11.06.2026 - 14.06.2026, Seminar, Brot für die Welt, Hamburg  
**Radikale Zärtlichkeit als Ansatz für kritischen Aktivismus und transformative Bildung**

Die multiplen Krisen der Gegenwart sind auch Ausdruck einer kulturellen Sinnkrise, in der wir die Verbindung zu uns selbst, zu anderen Menschen und zu großem System Erde verloren haben. Menschen, die sich für soziale und ökologische globale Gerechtigkeit einsetzen, brennen zunehmend aus und gesellschaftliche Spaltungen, von Fragen des Wandels nehmen zu. Radikale Zärtlichkeit steht für Konzepte, die weltweit in verschiedenen dekolonialen Bewegungen als Gegenwürfe zu kolonialen Politiken der Gewalt, Leugnung und Spaltung gelebt werden. In diesem Seminar nähern Teilnehmende sich diesem Konzept auf persönlicher und politischer Ebene, theoretisch und praktisch.

[Zum Seminar](#)

### JOBS

**Help - Hilfe zur Selbsthilfe** sucht eine\_n Teamleitung MESCA (Middle East, South, Central Asia) (m/w/d).

**Habitat for Humanity** sucht eine\_n Koordinator\_in Logistik & Sachspenden (m/w/d).

**medica mondiale** sucht eine Teamleitung Kommunikation (Elternzeitvertretung) (m/w/d).

**Kolping International** sucht eine\_n Länderreferent\_in für Mittelamerika und Uganda (m/w/d).

**TERRE DES FEMMES** sucht eine\_n Referent\_in für das Referat häusliche und sexualisierte Gewalt (m/w/d).

**Terre des Hommes** sucht eine\_n Referent\_in Institutionelle Partnerschaften (m/w/d).

**Save the Children** sucht eine\_n Evaluator\_in eines Kinderschutz- und Kinderrechts-Projekt (m/w/d).

**Oxfam Deutschland** sucht eine\_n Projektkoordinator\_in Zivilgesellschaftliche Programme (m/w/d).

**Ärzte der Welt** sucht eine\_n Referent\_in Philanthropie und Partnerschaften (m/w/d).

**Die Stiftung Childaid Network** sucht eine Geschäftsführung (m/w/d).

**Die Stiftung Kinderzukunft** sucht eine\_n Sachbearbeiter\_in Fördermittelabrechnung & Controlling (m/w/d).

**AGIAMONDO und KURVE Wustrow** suchen eine Person für einen Call for Tenders: Facilitation of the Cross-Agency Country Strategy (TLS) Sri Lanka (m/w/d).

[Alle Stellenangebote](#)

